



Umbau ist eine Knacknuss

Die Sanierung der Hauptpost mitten in der Basler Innenstadt schreitet zügig voran. Es zeigen sich erste Konturen der neuen Gebäudeteile.

Benjamin Wieland

Er hatte eine der schönsten Bleiben von ganz Basel. Mit Panorama-Rundblick über die Grossbasler Altstadt. Doch jetzt sind von der ehemaligen Hauswartwohnung hoch über der alten Hauptpost nur noch die nackten Mauern und das Dach übrig. Vom Balkon sieht man in einen Schacht. Wo früher an der Fassade zur Gerbergasse ein Treppenhaus und zwei Lifte standen, klafft ein Loch. An den Wänden erkennt man noch die Muster der Treppenstufen.

Am Freitag, 12. November 2021 schlossen in der alten Hauptpost die Schalter endgültig. Die Schweizerische Post zog aus; die Eigentümerin des Komplexes, die Axa Anlagestiftung, hatte damals bereits eine umfassende Sanierung angekündigt. Den Wettbewerb dazu gewannen Herzog & de Meuron. Im vergangenen August begannen die Arbeiten.

Jetzt, ein halbes Jahr danach, präsentiert sich das Gebäudeinnere als riesige Baustelle. An jeder Ecke wird gearbeitet. Die Hauptpost hält für die Baufachleute etliche Überraschungen bereit. Das Gebäudeensemble, von dem die ältesten Teile bis ins 14. Jahrhundert zurückgehen, wurde mehrfach umgestaltet und erweitert. Kommt hinzu, dass etliche Teile, etwa die Fassade und die Schalterhalle mit ihrem Kreuzgewölbe, unter Denkmalschutz stehen. Und es ist eng mitten in der Innenstadt. Nur schon der Kran an der Rüdiger-

gasse hat kaum Platz.

Der frühere Lichthof wird zum Spatio

«Wir können hier fast nichts standardmässig machen», sagt Friedrich Koelln, Projektleiter der Ausführung bei Drees & Sommer, dem mit der Sanierung beauftragten Generalplanungsunternehmen. «Wir sind alleine auf zehn verschiedene Deckenkonstruktionen gestossen. Bei jeder Decke muss separat angeschaut werden, wo die Träger verlaufen, wo sie für den Umbau provisorisch abgestützt werden müssen – und wie stark die Konstruktion belastet werden kann.» Die Hauptpost sei eine grosse Herausforderung, «aber das macht auch grossen Spass und ist spannend», fügt Koelln an. «So etwas sehen wir nicht alle Tage.»

Eine Decke ist beim Baustellenbesuch der bz am Verschwinden. Ein Minibagger gräbt seine Schaufel in die Isolationsschicht. Die Decke gehört zum Gebäudeteil im früheren Lichthof. Die Post liess hier in den 1970er-Jahren zwei Technikgeschosse errichten. «Diese Einbauten entfernen wir und bringen so das ursprüngliche Erscheinungsbild der Hauptpost wieder zum Vorschein», sagt Marco Streuli, Bauprojektleiter bei Axa Investment Managers. «Danach entsteht hier ein überdachter Patio, der Tageslicht ins Erdgeschoss bringt. So entsteht auch optisch eine Überleitung von der Schalterhalle zum Patio.»

Eröffnung wohl im Winter 2025

Auch an einer anderen Stelle wird ein Element geöffnet: Es ist die frühere Postpassage zwischen Gerbergasse und Freier Strasse. «Die Post nutzte den Durchgang für die Anlieferung», sagt Streuli. «Hier führen einst sogar Postkutschen durch.» Neu soll man in der Passage verweilen können. Auf der Visualisierung zur Passage trinkt ein Paar an einem Tisch einen Kaffee, Passanten bestaunen eine Schaufensterauslage, zwei junge Frauen auf einer Sitzbank unterhalten sich.

An den Fassaden der Passage werden später Torbögen aus Sandstein angebracht – darunter auch Originalbestandteile. «Diese Bögen waren nach einem früheren Umbau entfernt worden und lagerten bei der Denkmalpflege Basel-Stadt», sagt Streuli. «Für uns ist es ein Glücksfall, dass wir sie wiederverwenden dürfen.»

Insgesamt wird die sanierte Hauptpost rund 8000 Quadratmeter Nutzfläche bieten. Die Axa Anlagestiftung investiert rund 30 Millionen Franken in ihr künftiges Basler Vorzeigebjekt.

In den oberen Stockwerken sind, wie schon zuvor, Büros vorgesehen, in den Erdgeschossen hat es Platz für Läden und Cafés. Anstelle der früheren Hauswartwohnung ist ein Dachaufsatz vorgesehen. Darin ist auf Visualisierungen eine Rooftop-Bar



Blick in den Innenhof. Das Dach, auf dem der Bagger steht, war gestern Abend bereits bis auf die Stahlträger abgetragen. Bilder: Kenneth Nars